

Periphere Arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) Wenn das Gehen zur Qual wird

www.mediclin.de

Über die MediClin

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und elf Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.000 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.200 Mitarbeiter.

Haben Sie noch Fragen?

Wir vermitteln Ihnen den richtigen Ansprechpartner.

Kostenlose Service-Hotline:

0 800 - 44 55 888

© MediClin, 10/2011; Satz und Layout: Tine Klußmann, Weitingen, www.TineK.net



Informationen zur
„schaufensterkrankheit“

Zwingen Sie krampfartige Beschwerden in den Füßen, Unterschenkeln, Oberschenkeln oder in der Hüftregion dazu, nach einer begrenzten Anzahl von Schritten stehenzubleiben? Müssen Sie regelrecht an jedem Schaufenster ausharren, bis die Schmerzen nachlassen? Dann besteht der Verdacht auf die Periphere Arterielle Verschlusskrankheit (PAVK), auch „Schaufensterkrankheit“ genannt.

Was ist die Ursache?

Die PAVK ist eine chronische Durchblutungsstörung der Beinschlagader. Ursache ist Arteriosklerose, die Verkalkung von Blutgefäßen. Beim Laufen benötigen die Muskeln mehr Sauerstoff und Nährstoffe. Sind die Blutgefäße zu eng, können diese nicht ausreichend transportiert werden, es entstehen Schmerzen. Bleibt man stehen, sinkt der Sauerstoffbedarf in den Muskeln und die Schmerzen lassen nach.

Wer ist betroffen?

Die Gefahr, an PAVK zu erkranken, steigt mit dem Lebensalter. Bis zu 20 Prozent der über 65-Jährigen sind betroffen. Risikofaktoren für Arteriosklerose als Hauptursache sind vor allem Bluthochdruck, Diabetes und Rauchen.

Wie gefährlich ist PAVK?

Im fortgeschrittenen Stadium schmerzen die Beine auch im Ruhezustand. Es drohen schwere Gewebeschäden. Man spricht dann auch vom sogenannten Raucherbein – obwohl nicht nur Raucher betroffen sind. Zudem steigt die Herzinfarkt- und Schlaganfallgefahr. Nach Angaben der Deutschen Gefäßliga e.V. ist die allgemeine Lebenserwartung bei Erkrankten um etwa zehn Prozent vermindert.

Welche Vorsorge- und Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Wer zur Risikogruppe gehört, sollte sich vorbeugend mit Ultraschall untersuchen lassen, ebenso Menschen ab 60 Jahren. Wenn die Arterien tatsächlich verengt sind, gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Neben dem Aufdehnen der betroffenen Stelle mit einem sogenannten Ballonkatheder ist in fortgeschrittenen Stadien (siehe Infokasten) unter Umständen eine offene Operation ratsam. Anderen Betroffenen können bereits Gehtraining oder Medikamente wie Acetylsalicylsäure, beispielsweise Aspirin, helfen.

Krankheitsstadien der Peripheren Arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK)

Stadium I:

Keine Pulse tastbar, uneingeschränkte Gehstrecke

Stadium IIa:

Gehstrecke über 200 m, dann Schmerzen

Stadium IIb:

Gehstrecke unter 200 m, dann Schmerzen

Stadium III:

Ruhschmerzen

Stadium IV:

Teile des Fußes abgestorben